



**Bis 1. Februar 2025**

**Dienstag bis Samstag um 20 Uhr,**

**sowie Sonntag am 19. Jänner 2025 um 16 Uhr**

## **DER LETZTE DER FEURIGEN LIEBHABER**

***Der Komödienklassiker aus der Feder  
des Unterhaltungs-Großmeisters NEIL SIMON***

### **Für Eilige:**

Berti Schinnagl's erotische Erfahrungen beschränken sich ausschließlich auf eine monogame, bislang 33-jährige Ehe mit seiner grundanständigen Jugendliebe Marianne.

Jetzt, im Alter von 57 Jahren, möchte der Familienvater etwas Aufregendes erleben. Nicht nur wählt er als Liebesnest ausgerechnet die Wohnung seiner Mutter. Auch durch seine eher unglückliche Damenwahl ist das Fiasko vorprogrammiert. Die Zuschauer jedenfalls amüsieren sich prächtig über Berti's grandioses Scheitern als wirklich allerletzter der feurigen Liebhaber.

**Ein furioses Stück Entertainment auf höchstem Niveau.**

*„Es muss doch mehr geben, als jeden Tag das Restaurant aufzusperren!“*

*Also wirklich: Man wird doch in 33 Ehejahren einmal fremdgehen dürfen, ohne gleich als lieblos, grob oder gar unanständig zu gelten. Man will ja niemanden verletzen, schon gar nicht die eigene Ehefrau, man möchte nur einmal im Leben richtig gelebt haben, einmal ein „Kerl“ sein, diesen ultimativen Kick genossen haben. Kennen Sie das? Dieses Thema zieht sich durch die Weltliteratur: Mozarts „Cosi fan tutte“, Nestroy's „Weinberl“, der sich einen Jux machen will und die ganze Operettenwelt leben davon.*

*Neil Simon, der 2018 verstorbene, hochdekorierte, amerikanische Meisterdramatiker - Autor grandioser Komödien wie „Barfuß im Park“, „Ein seltsames Paar“ oder „Sonny Boys“ - konnte natürlich auch an dieses Thema nicht auslassen. Und er hat daraus ein pointenreiches Kammerstück für großartige Schauspieler entwickelt.*

Berti Schinnagl, Familienvater und Besitzer eines gewinnbringenden Fischrestaurants, befindet sich in einer echten Lebenskrise. Er ist seit 33 Jahren mit seiner Jugendliebe Marianne verheiratet und hatte darüber hinaus eine einzige erotische Erfahrung, die allerdings Geld gekostet und nicht länger als 15 Minuten gedauert hatte. Er ist inzwischen in einem Alter, in dem er ernsthaft über den Tod nachdenkt und plötzlich meldet sich übermächtig ein Ahnung zu Wort, dass es da auch noch etwas anderes geben müsse, als die fad gewordene Routine der Monogamie.

Berti, der ständig gegen einen penetranten Fischgeruch ankämpfen muss, ist wahrlich kein Don Juan. Vielmehr war er stets der treusorgende Mann, der seine Ehefrau aufrichtig liebt. Von Torschlusspanik erfasst wagt er das Abenteuer Seitensprung.

Gänzlich ungeübt wählt er als Ort für sein Tête-à-Tête die mütterliche Wohnung. Aber seine Mutter darf natürlich nichts von seinen amourösen Eskapaden mitbekommen. Freud hätte seine Freude, zumal Berti nur eineinhalb Stunden zur Verfügung hat, sein ohnehin diffiziles Vorhaben in die gelungene Tat umzusetzen.

Da Berti wahrlich kein Fachmann für heiße Affären ist, führen seine Versuche zu drei höchst unterschiedlichen Begegnungen: Zuerst mit der eleganten Elouise, Stammgast des Fischrestaurants, verheiratet und wie es sich herausstellt weit abenteuerlustiger als der zaghafte Held. Dann mit der chaotischen Hanni, eine völlig durchgedrehte Schauspielerin, die Berti zuerst mal zum Drogenkonsum verführt. Und schließlich mit Jeanette, der besten Freundin von Bertis Ehefrau, eine Melancholische, die dem scheiternden Don Juan vorrechnet, dass nur 8,2 Prozent des Lebens lebenswert wären.

Erleben Sie einen linkischen Verführungsversuch des Mächtegern-Casanovas nach dem anderen und amüsieren sich prächtig, wenn sich Berti als allerletzter der feurigen Liebhaber erweist.

***Ein Geniestreich vom „Meister der Komödie“ Neil Simon,  
denn diese intelligente Komödie begeistert das Publikum durch aberwitzige Dialoge,  
Situationskomik und genau jene Prise menschlicher Tragik,  
die einer wirklich guten Komödie zugrunde liegen muss.***

Regie..... Sissy Boran & Andrea Eckstein  
Bühnenbild ..... Martin Gesslbauer  
Kostüme..... Petra Teufelsbauer  
  
Berti Schinnagl..... Rochus Millauer  
Elouise Navazio ..... Irene Budischowsky  
Hanni Huber..... Doris Richter-Bieber  
Jeanette Fischer ..... Natascha Shalaby

Aufführungsrechte:  
S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

KOMÖDIE AM KAI GMBH  
1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 29

Kartenverkauf:

Telefon 01/ 533 24 34  
eMail [tickets@komoedieamkai.at](mailto:tickets@komoedieamkai.at)

Öffnungszeiten Theaterkasse: Mo bis Sa 10 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr  
Aktuelle Infos im Internet: [www.komoedieamkai.at](http://www.komoedieamkai.at)